



Chinas gefährlicher Schachzug gegen Amerika

- Gerald Flurry
- [14.06.2023](#)

Die Welt wird sich bewusst, was für ein Kraftpaket China wird. Durch seine wirtschaftlichen Manöver hat es die Vereinigten Staaten als größte Volkswirtschaft der Welt überholt. Sein Militär entwickelt sich und erobert ganz Asien und darüber hinaus. Viele Nationen erkennen, wie aufstrebend Peking ist, und geben ihm den Vorzug als Supermacht der Zukunft – vor Amerika. Diese Nation ist zu einer der aggressivsten und gefährlichsten Mächte der Welt geworden. Seine Führer haben eindeutig den Ehrgeiz, die Welt zu beherrschen! Chinas Ambitionen und die Gefahr, die von ihm ausgeht, werden durch seine bemerkenswert enge Partnerschaft mit Russland noch verstärkt.

Doch das größte Problem, das China für Amerika darstellt, wird weitgehend übersehen. Dies ist etwas, das vor allem die amerikanischen Politiker vergessen wollen. Vielleicht will es sogar das amerikanische Volk vergessen, denn es trägt eine Mitschuld daran, dass dieses Manöver möglich ist. Dieses Problem könnte sich als der heimtückischste Schachzug Chinas gegen Amerika in der Geschichte erweisen. Und es wird die USA in naher Zukunft heimsuchen!

Ich spreche von der Übernahme des Panamakanals durch China.

Ein unerreichbares Ziel

Bevor der Panamakanal gegraben wurde, hatten nur wenige menschliche Unternehmungen darauf abgezielt, die grundlegende Topografie des Planeten zu verändern. Ja, die Menschen hatten viele technische Wunder vollbracht – transkontinentale Eisenbahnen, gigantische Staudämme und Brücken, atemberaubende königliche Residenzen, aber niemand hatte etwas so Grundlegendes getan wie die Durchtrennung der Kontinente selbst.

Der Isthmus von Panama wurde erstmals von Karl V., dem Kaiser des Heiligen Römischen Reichs und König von Spanien, ins Auge gefasst. In den 1520er Jahren ärgerte sich Karl V. über die Zeit, die es benötigte, um die Reichtümer Perus und Ecuadors zu seinen Häfen in Spanien zu bringen. Er beschloss, diese Transitzeit durch den Bau eines Kanals durch das heutige Panama zu verkürzen, und beauftragte seine Männer mit der Durchführung von Machbarkeitsstudien für diesen Kanal. Doch den Spaniern gelang es nicht einmal, einen soliden Plan für einen Kanal zu erstellen.

PT_DE

In den 1690er Jahren versuchte Schottland, Panama zu kolonisieren und einen Kanal durch Panama zu graben. Die erfolglosen Bemühungen stürzten Schottland in so große finanzielle Schwierigkeiten, dass sich das Volk gezwungen sah, eine Union mit Großbritannien einzugehen, um seine Wirtschaft zu stabilisieren. Damit verlor Schottland seine Autonomie und ist seither Teil des Vereinigten Königreichs.

In den frühen 1800er Jahren nahm der deutsche Forscher Alexander von Humboldt Panama ins Visier. Er entwarf Pläne für mehrere verschiedene Routen durch Mittelamerika, die jedoch nicht umgesetzt wurden.

Frankreich unternahm den ersten abgestimmten Versuch, das Projekt ab 1880 zu verwirklichen. Ferdinand de Lesseps, der französische Unternehmer, der den Suezkanal fertiggestellt hatte, wurde mit den Arbeiten beauftragt. Auch Gustave Eiffel, der den berühmten Turm in Paris gebaut und an der Freiheitsstatue mitgewirkt hatte, wurde zur Mitarbeit herangezogen. Doch Panamas felsiges Terrain, zahlreiche Überschwemmungen und Erdbeben, fehlende finanzielle Mittel und endlose Horden von krankheitsübertragenden Moskitos ließen den französischen Versuch nach weniger als einem Jahrzehnt scheitern. Bis dahin hatten die Franzosen den heutigen Gegenwert von 6 Milliarden Dollar ausgegeben und zugesehen, wie Malaria, Gelbfieber und tückische Arbeitsbedingungen mehr als 22 000 Arbeiter ins Grab brachten.

Nach dem Scheitern Frankreichs dachten viele, der Traum sei ausgeträumt.

Der Journalist Édouard Drumont schrieb damals, dass die Landenge nur noch ein „riesiger Friedhof“ sei.

Auch in der *National Geographic*-Ausgabe vom Oktober 1889 hieß es, es sei alles vorbei: „Das französische Volk hat das Projekt unter Lesseps scheitern gesehen, zu dem es uneingeschränktes Vertrauen hatte, und ... der Kanal wird, so wie er jetzt ist, der gigantischste Misserfolg des Zeitalters bleiben.“

Es war wirklich ein gigantischer Misserfolg. Und es schien, dass das Ziel, einen interozeanischen Kanal zu bauen, für alle Nationen unerreichbar bleiben würde. Doch in den frühen 1900er Jahren trat ein anderer Akteur auf den Plan, der die Pessimisten auf spektakuläre Weise eines Besseren belehrte.

Eine „Großmacht“ ist geboren

1903 überzeugte US-Präsident Theodore Roosevelt Panama, seine Unabhängigkeit von Kolumbien zu erklären, zu dem es bis dahin als Provinz gehörte, und unterzeichnete einen wegweisenden Vertrag mit der neuen unabhängigen Nation Panama. Amerika zahlte Frankreich 40 Millionen Dollar für die Ausrüstung und die Grabungsarbeiten und zahlte den Panamaern eine erste Geldleistung

von 10 Millionen Dollar. Dann begannen die Amerikaner mit den Grabungen!

Im Jahr 1906 besuchte Roosevelt persönlich Panama, um die Fortschritte zu begutachten. Dies war das erste Mal in der Geschichte, dass ein amtierender US-Präsident eine diplomatische Reise ins Ausland unternahm. Das Ausmaß der Arbeit, die von den Männern dort geleistet wurde, bewegte Roosevelt zutiefst. Er sagte: „In Zukunft wird es genügen, von einem Mann zu sagen, er war am Bau des Panamakanals beteiligt“, um ihm das Adelsprädikat zu verleihen.“

Roosevelt glaubte wirklich an dieses Projekt! Er war der erste Präsident, der wirklich erkannte, dass Amerika eine Weltmacht sein sollte. Und er regierte so, ~~alsei~~ Amerika eine Weltmacht und nicht nur eine Kolonie Europas.

Nach zehn Jahren Innovation und harter Arbeit, nachdem die US-Steuerzahler Hunderte von Millionen Dollar bereitgestellt hatten, nachdem sie mehr als 5600 Menschenleben verloren hatten und nachdem sie genug Erde abgetragen hatten, um ganz Manhattan bis zu einer Tiefe von 12 Fuß zu begraben, gelang den Amerikanern, was so vielen anderen nicht gelungen war. Sie verwirklichten den 400 Jahre alten Traum, den andere für unmöglich gehalten hatten. Sie trennten Nordamerika und Südamerika voneinander ab und vermischten die Gewässer des Atlantiks und des Pazifiks.

Schiffe mussten nicht mehr die lange, gefährliche Route um Südamerika herum nehmen. Der 82 Kilometer lange Panamakanal – eines der sieben Weltwunder der Neuzeit – verkürzte diese Strecke um etwa 13 000 Kilometer. Er verkürzte die Zeit, die für den Transport von Waren zwischen Pazifik und Atlantik oder von einer US-Küste zur anderen benötigt wurde, auf weniger als die Hälfte. Aber der Kanal diente nicht nur Amerika. Er senkte die Schifffahrtskosten und eröffnete der ganzen Welt den freien Handel und alle Arten von Dienstleistungen und Segnungen!

„Der Bau des Panamakanals war weit mehr als eine gewaltige, noch nie dagewesene technische Leistung“, schreibt der Historiker David McCullough in *The Path Between the Seas* (Der Weg zwischen den Meeren). „Die 82 Kilometer zwischen den Ozeanen gehörten zu den schwierigsten, die je von menschlicher Anstrengung und dem Erfindergeist bewältigt wurden, und keine Statistik über Tonnage oder Mautgebühren kann die Größe des Erreichten auch nur annähernd schwermigeln. ... Es war ein zutiefst wichtiges historisches Ereignis und ein mitreißendes menschliches Drama, das dem eines Krieges nicht unähnlich ist.“

Im *Time* Magazin vom 27. Dezember 1999 sagte einer der größten Experten für Außenpolitik, der verstorbene Charles Krauthammer, dass der Bau des „strategischen Juwels“, des Panamakanals, Amerika „in den Rang einer Großmacht“ erhoben habe.

Das ist eine verblüffende Aussage. Der Kanal hat einen großen Teil dazu beigetragen, Amerika groß zu machen! Er war ein großer Segen für die Vereinigten Staaten und für andere Nationen und Völker. Das zeigen die 340 Millionen Tonnen Fracht, die jedes Jahr durch den Kanal transportiert werden. Und Amerika wurde für die Eröffnung dieser riesigen Zeit- und Geldersparnis wohlwollend angesehen. Es war ein unvergleichliches Schauspiel, eine wunderbare Leistung und ein großartiger Sieg in der amerikanischen Geschichte.

Ich glaube, dass der Bau des Panamakanals der größte außenpolitische Erfolg Amerikas gewesen sein könnte.

Militärische Bedeutsamkeit

Neben der wirtschaftlichen Bedeutung war der Panamakanal für die Vereinigten Staaten auch von großem strategischem Wert.

Um das zu verstehen, muss man sich die folgende Geschichte vor Augen führen: 1898, Jahre vor dem Bau des Kanals, explodierte das US-Schlachtschiff *Maine* vor der Küste Kubas, tötete 260 amerikanische Beamte und andere Männer und löste den Spanisch-Amerikanischen Krieg aus. Nach der Explosion wollten die US-Behörden so schnell wie möglich eines der wenigen echten Kriegsschiffe des Landes vor Ort haben. Sie schickten Amerikas neuestes und modernstes Kriegsschiff, die U.S.S. *Oregon*.

Aber die *Oregon* lag in der Bucht von San Francisco vor Anker. Um nach Kuba zu gelangen, fuhr das Schiff die Küste Kaliforniens entlang und dann weiter nach Süden, vorbei an Mexiko, Guatemala, El Salvador, Honduras, Nicaragua, Costa Rica, Kolumbien, Ecuador, Peru und Chile. In der Nähe der Südspitze Südamerikas durchquerte sie die Magellanstraße und wechselte in den Atlantik. Dann begann sie ihre Fahrt nordwärts hinauf, auf der Ostseite des Kontinents, vorbei an Argentinien, Uruguay, Brasilien, Französisch-Guayana, Surinam, Guyana und Venezuela, mit mehreren zeitraubenden und gefährlichen Tankstopps. Schließlich erreichte sie die Karibik und nahm ihren Weg nach Kuba.

Die Reise war fast 20 000 Kilometer lang und erforderte 4100 Tonnen Kohle. Und obwohl die *Oregon* während des größten Teils der Reise eine beachtliche Geschwindigkeit von bis zu 14 Knoten erreichte, brauchte sie 68 Tage, um ihr Ziel zu erreichen, wo sie den Amerikanern half, die Schlacht von Santiago de Cuba zu gewinnen. Hätte es damals schon einen Kanal durch den Isthmus von Panama gegeben, wäre die Reise nur 6500 Kilometer lang gewesen und hätte vielleicht nur drei Wochen gedauert.

Dieses Ereignis zeigte den USA, wie strategisch wichtig es war, einen Kanal durch Mittelamerika zu graben. Und es war ein wichtiger Faktor, der die USA motivierte, dorthin zu gehen und das zu tun, was so viele Nationen nicht geschafft hatten. „Als eine Illustration für die militärische Bedeutung des Kanals“, schrieb McCullough, war die lange Fahrt der *Oregon* „wie auf Bestellung“ gekommen.

Der Historiker A.B. Feuer schließt sich dieser Ansicht an. Er schrieb: „Diese Fahrt warb in der Öffentlichkeit und beim Militär wie nichts anderes für die strategische Notwendigkeit des Baus eines Kanals durch die mittelamerikanische Landenge.“

Kein Wunder also, dass das US-Militär, nachdem Roosevelt grünes Licht für das Kanalprojekt gegeben hatte, einen Großteil der Arbeitskräfte, Ingenieure und Sicherheitskräfte für den Bau bereitstellte. Und während sie den Kanal gruben, errichteten sie gleichzeitig Militärstützpunkte entlang des Kanals. Das erste atlantische Militärfort wurde 1914 in Betrieb genommen, im selben Jahr, in dem der Kanal offiziell eröffnet wurde. Die erste US-Militärbasis auf der Pazifikseite wurde zwei Jahre später eröffnet. Und das Befestigen hörte nicht auf.

Als Amerika in den Zweiten Weltkrieg eintrat, verfügte es über neun einsatzbereite Militärforts an beiden Enden des Kanals und mehrere Einrichtungen im Landesinneren entlang seines Verlaufs. Dazu gehörten Stützpunkte für die Armee, die Luftwaffe und die Marine. Es gab Häfen, Landebahnen, Artilleriekorps-Forts, U-Boot-Stützpunkte, Marine-Luftstützpunkte, Treibstofflager, Radarstationen mit großer Reichweite, medizinische Einrichtungen, Kommunikationsstationen und vieles mehr.

Die amerikanische Militärpräsenz erstreckte sich über etwa 36 000 Hektar und umfasste mehr als 5420 Gebäude im Wert von schätzungsweise 3,8 Milliarden Euro. Auf dem Höhepunkt des Zweiten Weltkriegs waren 65 000 US-Soldaten in Panama stationiert. All dies verschaffte den USA die unschätzbare strategische Fähigkeit, Kriegsschiffe, Material und Truppen schnell von einem Ozean zum anderen zu verlegen, um ihre Macht zu demonstrieren und flexibler auf Bedrohungen in aller Welt reagieren zu können.

GlobalSecurity.org erörtert, wie wichtig der Kanal für Amerika während des Zweiten Weltkriegs war: „Als die Vereinigten Staaten in einen Krieg zwischen zwei Ozeanen verwickelt waren, wurde der Panamakanal plötzlich zum strategisch wichtigsten Punkt auf dem Globus.“

Wow! Der „strategisch wichtigste Punkt“ für Amerika!

Da der Kanal für die militärische Strategie von zentraler Bedeutung war, ergriffen die USA während des Krieges mehrere Maßnahmen zur Sicherung des Kanals: In den Schleusenammern wurden Systeme zum Aufspüren von Unterwasserminen installiert, der Handelsverkehr wurde auf eine Seite der beiden Schleusen beschränkt, und alle Schiffe wurden vor der Durchfahrt einer strengen Kontrolle unterzogen. Die USA handelten auch mit den Nachbarstaaten aus, dass das Militär Marineanlagen bauen oder erweitern durfte, um einen Schutzring um den Kanal zu bilden.

Amerika wollte bei diesem „strategischen Juwel“ kein Risiko eingehen! Und die Bemühungen zahlten sich aus: Die Achsenmächte riskierten nie einen Angriff auf den streng bewachten Kanal.

Während des Kalten Krieges war der Panamakanal erneut ein wichtiger strategischer Zugangspunkt. Das *U.S. Southern Command* hatte dort sein Hauptquartier und beaufsichtigte Komponenten der Marine, der Luftwaffe, der Armee und des Marine-Korps. Diese Präsenz war von entscheidender Bedeutung für die Bemühungen der USA, Freiheit und Demokratie in der westlichen Hemisphäre zu fördern und die Ausbreitung des Kommunismus zu bekämpfen.

Betrachtet man die Art und Weise, wie der Bau des Kanals Amerika in den Rang einer Großmacht katapultierte, sowie den daraus resultierenden weltweiten wirtschaftlichen Segen und den militärischen Vorteil der USA, ist die Wahrheit unbestreitbar: Kein Seetor der Welt war für die USA so wichtig wie der Panamakanal. Nicht einmal annähernd!

Doch tragischerweise war Amerikas Kontrolle über dieses „strategische Juwel“ nicht von Dauer.

Weg, weg, fort!

Obwohl die Menschen in Panama immens vom Kanal und der umliegenden, von den USA kontrollierten Kanalzone profitierten, waren einige voller Groll wegen der amerikanischen Präsenz in ihrem Land. *The Globalist* schrieb im Jahr 2014: „Die Panamaer beschwerten sich darüber, dass sie nicht genug an die Zone verkaufen konnten, während die armen Panamaer sich über alles andere beschwerten. Die Forderungen verschärfen sich nach der kubanischen Revolution von 1959 ...“

In dieser blutigen Revolution übernahmen die Kommunisten unter der Führung von Fidel Castro die Kontrolle über Kuba. Bis 1964 war ein gewisser marxistisch-leninistischer Einfluss von Castros Kuba nach Panama übergeschwappt. Die Kommunisten schürten die Feindseligkeit, die einige Panamaer gegenüber Amerika hegten. Bald begannen panamaische Studenten, die mit ziemlicher Sicherheit von Kommunisten angestiftet wurden, in der Kanalzone zu randalieren, wobei mehr als 20 Menschen getötet wurden.

Panamas Regierung brach vorübergehend die Beziehungen zu den USA ab, und die Regierung des amerikanischen Präsidenten Lyndon B. Johnson sah sich gezwungen, den Kanal zu übergeben.

In einer Rede von 1964 über den Panamakanal und die Auseinandersetzungen im Lande sagte Johnson: „Die Umstände ändern sich“ und „die Geschichte formt neue Haltungen und Erwartungen“. Er versprach, dass Amerika einen „langfristigen Plan“ für „große Veränderungen“ für den Kanal ausarbeiten würde.

Diese Pläne gipfelten in einem katastrophalen Abkommen, das 1977 unterzeichnet wurde. Damals unterzeichnete Panamas Diktator Omar Torrijos (einer der wenigen lateinamerikanischen Führer, die Castro in Kuba besuchten) neue Verträge mit US-Präsident Jimmy Carter, die den Roosevelt-Vertrag von 1903 ersetzten. Unter den neuen Bedingungen stimmte Carter zu, den Kanal an eine kleine Gruppe politischer Kämpfer in Panama zu übertragen. Mit anderen Worten: Carter hat dieses „strategische Juwel“ einfach verschenkt! Diese Schurken, die dieses kleine Land regieren, drohten, weiter zu randalieren und Probleme zu verursachen, die den Handel durch den Kanal stören würden, sodass Carter den Kanal völlig aufgab!

Die letzte Phase der Torrijos-Carter-Verträge trat während der Clinton-Regierung am 31. Dezember 1999 in Kraft, als die USA ihre letzte Kontrolle abgaben. Aber es steckt viel mehr hinter dieser Geschichte, als die Welt und insbesondere Amerika versteht.

Amerika gab die Kontrolle nicht nur an Panama ab.

Chinas Einstieg

Noch vor der Endphase der Übergabe kam es zu einem Ereignis, das Amerika hätte erschüttern müssen, aber es wurde kaum wahrgenommen! Am 1. März 1997 übernahm der chinesische Riesenkonzern Hutchison Whampoa die Kontrolle über die von den Amerikanern errichteten Häfen an beiden Enden des Panamakanals.

Dieses Fortune-500-Unternehmen behauptet, in Privatbesitz zu sein, aber es zeigt, dass es ein ideologischer Klon der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) ist, die China regiert. Wie die meisten großen chinesischen Unternehmen steckt auch Hutchison Whampoa tief in der Tasche der KPCh und ist der Partei völlig verpflichtet. Im Jahr 2015 fusionierte es mit einem anderen chinesischen Unternehmen und wurde zu CK Hutchison Holdings. Aber es bleibt ein Werkzeug der KPCh, und es bleibt weiterhin in der Lage, zu kontrollieren, wer in den Panamakanal ein- und ausfahren kann.

Jeder Student der Militärstrategie sollte die beunruhigenden Möglichkeiten erkennen, die dieser katastrophale chinesische Deal eröffnete. Ein Unternehmen Chinas – der Nation mit der größten Armee der Welt, die ihre Marine und Luftwaffe aggressiv ausbaut – übernahm die Kontrolle über das wichtigste Seetransit-Tor zwischen Ost und West. Wenn China plötzlich ein großes Schiff im Kanal versenken oder ihn auf andere Weise sabotieren würde, könnte es der US-Marine den Zugang zu diesem strategischen Engpass verwehren. Die kriegerischen Auswirkungen dieser Situation sind alarmierend!

Und jetzt, wo China ein solides kommerzielles Standbein am Kanal hat, was würde es davon abhalten, dort Militärstützpunkte zu eröffnen und seine Truppen, U-Boote, Kriegsschiffe und Kampffljets hineinzubringen? Es stimmt, dass die Torrijos-Carter-Verträge eine Klausel enthalten, in der die „dauerhafte Neutralität und neutrale Fortführung“ des Kanals gefordert wird, und dass jeder, der versucht, den Seeweg anzugreifen oder dort eine militärische Präsenz aufzubauen, mit einer sofortigen militärischen Antwort der USA rechnen muss.

Aber wenn die KPCh einen solchen Schritt zeitlich klug abstimmen und abwarten würde, bis die USA unter ernsthaften inneren Unruhen leiden oder bis Chinas Partner Amerika in anderen Bereichen angreifen, wie wirkungsvoll wäre dann das US-Militär in der Lage zu reagieren?

Christopher R. O'Dea, ein außerordentlicher Stipendiat am Hudson Institute, schrieb 2018, dass *wird davon ausgehen sollten*, dass China seine Handelshäfen militarisieren wird! „Chinesische staatliche Schifffahrts- und Bauunternehmen haben ein globales Netzwerk von Handelshäfen aufgebaut, die leicht in Militärstützpunkte umgewandelt werden können“, schrieb er.

O'Dea verwies insbesondere auf den Panamakanal als einen Ort, an dem dies schnell geschehen könnte, und sagte: „China hat eindeutig die Absicht, kommerzielle Einrichtungen zu militarisieren.“

Wenn wir uns ansehen, was China in der afrikanischen Nation Dschibuti erreicht hat, sollten wir sehen, dass O'Dea völlig richtig liegt. Ursprünglich hieß es, China sei dort nur präsent, um chinesische Schiffe zu versorgen, die an Anti-Piraten-Patrouillen im Roten Meer und im Golf von Aden teilnehmen. Doch nach einigen Jahren gab China bekannt, dass es sich um einen ständigen Marinestützpunkt handelt, und entsandte Soldaten und Kriegsschiffe, um ihn zu besetzen. Heute ist der Stützpunkt in Dschibuti eine tragende Säule in Chinas globaler Marinestrategie.

Rund um Panama macht die chinesische Marine Hafenbesuche. In den letzten Jahren haben Kriegsschiffe unter der roten chinesischen Fünf-Sterne-Flagge vor Kuba und Venezuela geankert. Das U.S. Naval Institute schrieb im Juni 2019 über diese Art von Hafenbesuchen und sagte, dass die Chinesen „ihre lateinamerikanische Präsenz nutzen werden, wenn sie es für nötig halten“.

Der Weg ist bereits geebnet! Jetzt wartet China nur noch auf den Zeitpunkt, an dem es dies für „nötig“ erachtet. Wenn die Umstände passen, kann China sein Militär nach Panama verlegen. Dann wird es nicht nur in der Lage sein, Amerika den Transit durch den Kanal zu verwehren, sondern auch seine Präsenz dort als Aufmarschgebiet für Angriffe auf die Unterseite der USA zu nutzen!

Mit Kriegsschiffen, U-Booten und Bombern, die nur 1500 Kilometer von Miami entfernt sind, wäre China für solche Angriffe gut aufgestellt. Nach der Verlegung seiner Chengdu J-20- oder J-10-Kampffljets nach Panama – die vorgeblich der „Sicherheit“ des Kanals dienlich wären, wäre ein großer Teil des US-Festlandes in Angriffsreichweite. Die potenzielle Bedrohung für die Sicherheit der USA und der Welt, die durch die Panama-Lösung entstanden ist, nämlich den Kanal von China betreiben zu lassen, ist schwer zu ermessen!

Glauben Sie nicht, dass dies Amerika in Zukunft plagen wird? Wo ist unser Weitblick? Amerika ist so sehr mit sich selbst beschäftigt, dass es oft nicht einmal sieht, was passiert.

Nicht vertrauenswürdig

Wenn Sie glauben, China würde sich nicht so verhalten, dann sehen Sie sich an, was die KPCh in den letzten Jahren bereits getan hat. Sehen Sie sich seine illegalen Handelspraktiken an, einschließlich des systematischen Diebstahls von geistigem Eigentum und der staatlich subventionierten Wettbewerbsverzerrung. Sehen Sie sich die illegale Übernahme des Südjapanischen Meeres und Hongkongs an. Sehen Sie sich die Art und Weise an, wie es die Inder bedrängt und versucht, mehr Land entlang ihrer Grenze zu erobern. Sehen Sie sich die Aggression gegen Taiwan an. Sehen Sie sich die räuberische Kreditvergabe an kleine Länder an, bei der Schulden als Waffe eingesetzt werden, um sie zu Spielfiguren im großen chinesischen Spiel zu machen.

Der Kommunistischen Partei, die China regiert, kann man nicht trauen. Das kann man an ihren Früchten sehen. Dieses kommunistische, atheistische Regime ist auf eine sehr böse Art und Weise ambitioniert.

Und das ist die Macht, die nun in der Lage ist, jenes Tor zu kontrollieren, das einen Großteil der Warenströme auf dem Seeweg von der östlichen zur westlichen Hemisphäre und vom Westen zum Osten ermöglicht. Die Chinesen haben das Sagen darüber, wer Zugang zu dieser lebenswichtigen Passage zwischen den beiden größten Ozeanen der Welt hat! Dies alles geschah durch ein Abkommen, das von einer geldgierigen panamaischen Regierung ausgehandelt wurde.

Und Amerika hat tatenlos zugesehen, wie das alles geschah.

Theodore Roosevelt machte einst diesen berühmten Ausspruch: „Wenn wir untätig danebenstehen ... wenn wir vor den harten Kämpfen zurückschrecken, bei denen die Menschheit *Einsatz ihres Lebens* und all dessen, was ihnen lieb und teuer ist, siegen müssen, dann werden die kühneren und stärkeren Völker an uns vorbeiziehen und die Herrschaft über die Welt für sich gewinnen.“

Roosevelt war mutig und stark! Er ging Risiken ein! Er hatte keine Angst vor denen, die Amerika zerstören wollten. Aber er fürchtete Gott! Er schrieb ein berühmtes Buch mit dem Titel *fear God and Take Your Own Part* (Fürchte Gott und tue deinen Teil). Schon der Titel sagt so viel aus: Fürchte Gott und vertraue Gott und trage mutig deinen Teil bei! Ein guter Rat!

Was hätte Roosevelt von seinen Nachfolgern im Präsidentenam gehalten, die das strategische Juwel, für dessen Errichtung er und so viele andere so viel riskiert hatten, einfach hergegeben haben? Was würde er davon halten, dass sie es „kühneren und stärkeren Völkern“ – China – überlassen, die die „Herrschaft über die Welt für sich gewinnen“ wollen? Er wäre am Boden zerstört!

Ein wichtiger Grund für die Aufgabe des Kanals war die Angst vor China oder anderen potenziellen Aggressoren. Die US-Führung rechnete damit, dass eine ernsthafte militärische Bedrohung in Panama unausweichlich sein würde. Sie sagten, Amerika könne auf einen solchen Angriff nicht aus der Luft reagieren, wie wir es im Persischen Golf und im Kosovo getan haben. Somit würden wir das Leben amerikanischer Soldaten riskieren müssen. Unsere Politiker haben der Welt gezeigt, dass wir ein solches Blutvergießen fürchten.

Die Wahrheit ist, wir haben den Kanal aus dieser Angst heraus weggegeben! Wir wollten unsere Truppen lieber aus Panama abziehen, als einen Zusammenstoß zu riskieren, den unsere Führer für unausweichlich hielten. Dann taten wir so, als sei der Kanal unwichtig. Dennoch fantasieren wir immer noch wie Kinder, dass wir eine Supermacht sind. Keine echte Supermacht handelt so!

Nur wenige Amerikaner machen sich heute Gedanken über den Kanal. Und das ist ein weiteres Zeichen dafür, dass wir unsere Welt-Vision verloren haben und in der Gegenwart steckengeblieben sind. Das Gesamtbild macht deutlich, dass das, was mit dem Panamakanal geschehen ist, sehr gefährlich ist. Und in den kommenden Jahren wird die Welt *sehen*, wie gefährlich es tatsächlich war.

Panama ist bereits ein großer Sieg für die Kommunistische Partei Chinas und ein großer Verlust für die Sicherheit Amerikas und der Welt. Es ist auch ein Beweis für die Wahrheit der Prophezeiungen Ihrer Bibel!

Im Besitz der „Tore“

Sehen wir uns einige grundlegende Prophezeiungen an, über die die *Posaune* schon seit unseren ersten Ausgaben gesprochen hat. Es sind Prophezeiungen, die der verstorbene Herbert W. Armstrong überdeutlich gemacht hat, insbesondere in seinem Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*, von dem wir Ihnen gerne ein kostenloses Exemplar zusenden.

1. Mose 35, 11 (Elberfelder Bibel) berichtet von einer Verheißung Gottes an Abrahams Enkel Jakob, dessen Name in Israel geändert wurde: „Und Gott sprach zu ihm: Ich bin Gott, der Allmächtige; sei fruchtbar und mehre dich, eine Nation und eine Schar von Nationen soll aus dir entstehen, und Könige sollen aus deinen Leuten hervorkommen.“

Beachten Sie: Gott Selbst sagt dies! Es ist nicht schwer zu beweisen, dass die „[große einzelne] Nation“, die hier erwähnt wird, die Vereinigten Staaten sind. Die „Schar von Nationen“ ist das Britische Empire.

Thomas Paine las die Bibel und glaubte ihr – aber dann konnte er nirgendwo finden, wo sich diese Prophezeiungen an Jakob erfüllten, also beschloss er, der Bibel nicht zu glauben. Er dachte, man könne ihr nicht trauen. Aber die Wahrheit ist, dass man der Bibel vertrauen kann, und die Tatsache, dass Gott dieses Versprechen an Jakob erfüllt hat, indem Er die USA und Großbritannien segnete, kann auf verschiedene Weise bewiesen werden! Sie können darüber lesen und es für sich selbst beweisen, indem Sie ein kostenloses Exemplar von *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* bestellen. Lassen Sie sich in Ihrem Bibelstudium von diesem meisterhaften Buch leiten, und Sie werden sehen, dass Gott diese Prophezeiung durch Jakobs Sohn Joseph und seine Nachkommen, die schließlich zu den Amerikanern und Briten wurden, mächtig erfüllt hat.

5. Mose 28, 52 (Elberfelder Bibel) zeigt, dass Gott diese beiden Mächte unter anderem dadurch segnen würde, dass Er ihnen die Kontrolle über „Tore“ übertrug. Bei diesen „Toren“ handelt es sich um Seehäfen und Seepassagen, durch die der Welthandel fließt, und in einigen Fällen sogar um Festlandtore.

Es ist erstaunlich zu sehen, wie vollständig die Kontrolle Amerikas und Großbritanniens über diese Tore der Welt war. In seinem Buch schreibt Herr Armstrong: „[D]iese Nachkommen Josephs“ wurden „zahlreich ... bis sie die Erde umspannten“ und sie gelangten in den Besitz der „Tore“ der feindlichen Nationen. England und Amerika gelangten in den Besitz der wichtigen Tore der Welt.“

Die Geschichte zeigt, dass dies wahr ist. Auf dem Höhepunkt der Macht Großbritanniens und Amerikas im 19. und 20. Jahrhundert besaßen sie eine erstaunliche Anzahl dieser örtlichen Positionen. Als Großbritannien tatsächlich „die Meere beherrschte“, kontrollierten seine Seestreitkräfte den Suezkanal, Gibraltar, Malta, die Dardanellen, den Ärmelkanal, den Golf von Aden, die Andamanen und Nikobaren, Sansibar, Kapstadt, Ceylon (Sri Lanka), die Straße von Malakka, Singapur, Hongkong und die Falklandinseln.

Amerika kontrollierte die großen pazifischen Seewege, indem es die Aleuten, die Hawaii-Inseln, die Midwayinseln, Guam, Wake Island, die Philippinen und den Panamakanal besaß. Und die britische und die amerikanische Marine hielten die Seewege durch viele andere Meerengen rund um den Globus offen.

Großbritannien und die USA haben all diese strategischen Tore nicht deshalb errungen, weil wir besser sind als andere Nationen. Gott hat uns diese großartigen Geschenke gemacht! Er gab sie uns, damit wir praktisch die Welt beherrschen können, aber auf eine viel wohlwollendere Weise, als es Mächte wie China jemals tun würden.

Die Tatsache, dass Großbritannien und Amerika all diese strategisch wichtigen Orte am Meer erworben haben, beweist, dass diese Nationen die Nachkommen von Abrahams Familie sind. Die

Kontrolle, die wir über alle diese Tore hatten, beweist, dass „wir das moderne Israel sein müssen“, schrieb Herr Armstrong.

Eines dieser Tore war für Amerika strategisch viel wichtiger als alle anderen. Es wird in Ihrer Bibel in einer Weise besprochen, die Sie verblüffen wird.

„Das Tor“

In 1. Mose 22, 17 sagt Gott zu Abraham: „[Ich] will dich segnen und deine Nachkommen mehren wie die Sterne am Himmel und wie den Sand am Ufer des Meeres ...“. Dies zeigt, wie groß die Familie Abrahams werden würde, vor allem durch seinen Enkel Israel.

Gott fährt fort (Elberfelder Bibel): „[U]nd deine Nachkommenschaft wird das Tor ihrer Feinde in Besitz nehmen.“

In 5. Mose 28 ist von „Toren“ die Rede, Plural, eine genaue Übersetzung des hebräischen Wortes *seareka*. Aber hier in 1. Mose 22 ist es die Singularform des Wortes: „das Tor“.

Es ist nur eines. Welches Tor könnte das sein? Welches ist es, das Gott als die Haupterfüllung dieser Segnung von Gott herausstreicht?

Ich glaube nicht, dass irgendein anderes Seetor als „das Tor“ bezeichnet werden kann außer der Panamakanal.

Schätzungen aus dem Jahr 1934 gingen davon aus, dass der Panamakanal maximal 80 Millionen Tonnen Schiffsverkehr pro Jahr bewältigen könnte. Im Jahr 2015 betrug das Verkehrsaufkommen jedoch mehr als 340 Millionen Tonnen pro Jahr, das Vierfache der ursprünglich geschätzten Höchstmenge.

Im Jahr 2010 durchquerte das einmillionste Schiff den Panamakanal. Eine Million Schiffe in weniger als 100 Jahren! Man denke nur an die Zeit- und Geldersparnis dieser Schiffe, die Südamerika nicht mehr umrunden mussten. Diese Einsparungen belaufen sich auf Milliarden von Dollar. All diese Einsparungen werden an jeden weitergegeben, der Produkte kauft, die durch den Panamakanal verschifft werden, und das sind fast alle von uns.

Und es geht über die Wirtschaft hinaus. Wie bereits erwähnt, trug der Panamakanal dazu bei, die Sicherheit der Welt, insbesondere der westlichen Welt, zu gewährleisten. Er versetzte die USA in die Lage, die Welt besser zu überwachen und mächtige Angreifer davon abzuhalten, schwache Länder zu überrennen.

Dieser Kanal hat der Welt jahrzehntlang gedient. Er war ein großes Geschenk Gottes an Amerika und seinen herausragenden Führer, Theodore Roosevelt, weil er Gott fürchtete! Der Panamakanal ist eindeutig „das Tor“, von dem Gott in 1. Mose 22, 17 spricht.

Der Verlust der „Tore“

In 5. Mose 28, 52 sagt Gott, dass Er, wenn die Nachkommen Abrahams, Isaaks und Jakobs sich weigerten, sich Ihm zuzuwenden, ihre Feinde veranlassen würde, die Kontrolle über all die Tore zu übernehmen, mit denen Er sie zuvor gesegnet hatte. „Es wird dich belagern in allen deinen Städten, bis es niedergeworfen hat deine hohen und festen Mauern, auf die du dich verlässt, in deinem ganzen Lande; und du wirst belagert werden in allen deinen Städten, in deinem ganzen Lande, das dir der Herr, dein Gott, gegeben hat.“

Beachten Sie, dass es hier um die Endzeit geht – die Zeit, in der wir jetzt leben. 1. Mose 49, 1 spricht davon, was mit den Söhnen Jakobs (oder Israels) in den „letzten Tagen“ geschehen wird, und dieser Abschnitt in 5. Mose, in dem es darum geht, dass die Völker Israels die Tore verlieren, bezieht sich weitgehend auf denselben Zeitrahmen.

Dies steht auch im Zusammenhang damit, dass Amerika seinen Stolz auf seine Macht verliert. Gott sagt denselben Nachkommen Israels in 3. Mose 26, 19: „[Ich [werde] eure stolze Macht brechen ...“. Auch das ist eine Prophezeiung. Wenn wir nicht auf den Gott schauen, der uns all diese Gaben und den Segen des Erstgeburtsrechts gegeben hat und der Großbritannien und Amerika zu Großmächten gemacht hat, dann wird Er diese Segnungen zunichtemachen. Sie sind bereits im Schwinden begriffen, insbesondere die Segnungen für Großbritannien. Hat sich jemals jemand gefragt, warum? Gott gibt nicht solche Segnungen und nimmt sie einfach weg, es sei denn, es gibt einen wichtigen Grund. Wissen Sie, welcher das ist?

Ein wesentlicher Teil der Antwort ist Undankbarkeit gegenüber Gott und Abkehr von Ihm. Unsere Sünden haben uns zu einem schwachen Schauspiel vor der Welt gemacht. Die Bibel macht deutlich, dass Gott weiterhin den Stolz unserer Macht brechen wird, wenn wir nicht auf Ihn hören und für all die Segnungen dankbar sind, die Er uns gegeben hat. Wie schrecklich ist es, sich von dem großen Gott abzuwenden, der uns so viel gibt.

In den vielen Jahren seiner schriftstellerischen und lehrenden Tätigkeit wurde Herr Armstrong Zeuge, wie Großbritannien die Kontrolle über den Suezkanal, Singapur, Zypern, das Kap der Guten Hoffnung und viele andere Tore verlor. Auf der Grundlage dieser Schriften prophezeite er, dass sich dieser Trend beschleunigen würde. 1980 schrieb er: „Während der ‚Stolz unserer Macht‘ weiterhin gebrochen wird, während die Briten weiterhin ihre ausländischen Seetore und Besitztümer rund um die Erde verlieren, während Amerika den Besitz des Panamakanals abtritt ... stellt allein diese zentrale Prophezeiung einen gigantischen Beweis dafür dar, wo sich der moderne ‚Überrest‘ der Völker Israels heute aufhält!“ (ebd.).

Als Herr Armstrong 1986 starb, kontrollierten die USA noch immer „das Tor“ – den Panamakanal. Aber er hatte Recht, dass die Tage, an denen Amerika dieses einmalige Juwel kontrollierte, gezählt waren. Etwa 14 Jahre nach seinem Tod gab Amerika den Kanal weg und bewies damit, dass Herr Armstrong Recht hatte.

Unser gebrochener Stolz auf unsere Macht ist der Grund dafür, dass sich unser Volk nicht von den Geschehnissen um die Kapitulation von Panama beeindrucken lässt. Irgendetwas läuft bei uns schrecklich falsch! Wir haben Angst, die Macht, die Gott uns gegeben hat, zu nutzen. Unsere unmittelbare Zukunft ist sehr düster, es sei denn, wir wenden uns an unseren großen Gott.

Aber wir *können* uns an ihn wenden. Wir können uns ändern und Gottes Macht auf unserer Seite haben!

Wie lange muss Gott uns verfluchen, bevor wir erwachen? Das ist die große Frage, die jeder von uns beantworten muss. Die Entscheidung liegt in unseren Händen, auf nationaler und individueller Ebene.

Wenn die Nation die Warnung nicht beherzigt, können Sie es als Einzeller tun, und Gott wird Sie segnen und beschützen. Aber Sie dürfen nicht schwach, feige und undankbar sein. Gott will, dass wir stark sind, physisch und geistig.

Die ganze Welt schaut zu. Wenn wir nicht vor Gott bereuen, wird sie unseren tragischen Zusammenbruch sehen. Und die Prophezeiungen der Bibel zeigen, dass Chinas Griff nach dem Panamakanal eine wichtige Rolle bei diesem tragischen Zusammenbruch spielen könnte.

Markt der Völker

Vor etwa 2700 Jahren inspirierte Gott den Propheten Jesaja dazu, vor einem massiven Handelsblock zu warnen, der sich in der Endzeit bilden würde. Jesaja 23, 3 beschreibt ihn als einen „Markt der Völker“.

Vers 1 zeigt, dass eine führende Nation in diesem Handelsblock „Kittim“ sein wird. In meiner Broschüre *Jesajas Endzeitvision* (derzeit nur in Englisch verfügbar), beweise ich, dass Kittim oder Chittim ein alter Name für China ist. Eine weitere führende Macht im Handelsblock ist „Tyrus“, ein Name, der für das *Handelszentrum* des modernen Europas steht. Eine verwandte Passage in Hesekiel 27 erwähnt antike Namen für das moderne Russland und Japan, was zeigt, dass auch sie sich diesem „Markt“ anschließen werden.

Dies ist eine verblüffende Prophezeiung! Sie steht in engem Zusammenhang mit der Warnung in 5. Mose 28, 52, dass die USA und Großbritannien von ihren Feinden belagert werden. Die Prophezeiung vom „Markt der Völker“ macht deutlich, wer genau die Feinde der USA und Großbritanniens sind, die die Belagerung durchführen!

Die Bibel enthält viele Prophezeiungen über eine endzeitliche europäische Macht, die Amerika und Großbritannien angreift (fordern Sie unser kostenloses Buch *Das Heilige Römische Reich in der Prophezeiung* an). Wenn man diese Prophezeiungen mit den Prophezeiungen über den „Markt der Völker“ und anderen Bibelstellen nebeneinanderstellt, wird deutlich, dass die ersten Phasen dieses Angriffs in einer wirtschaftlichen Belagerung bestehen werden! Und es ist klar, dass Europa diesen Teil des Angriffs mit Hilfe von China, Russland, Japan und anderen Nationen durchführen wird.

In *Jesajas Endzeitvision* heißt es: „Sollte Europa, das wiederauferstandene Heilige Römische Reich, einen Weg finden, sich – wenn auch nur für einen Moment – wichtige Ressourcen und strategische Besitztümer Chinas, Russlands und Japans zunutze zu machen, hätte es mehr als genug Macht, um die angelsächsischen Nationen zu belagern und zu versklaven. Deshalb ist Jesajas Prophezeiung eines endzeitlichen ‚Markt der Völker‘, der sowohl europäische als auch asiatische Mächte umfasst, so faszinierend.“

Dies ist auch ein wesentlicher Grund dafür, warum wir erwarten, dass die Partnerschaft zwischen Europa und Lateinamerika sowie zwischen China und Lateinamerika in den kommenden Monaten und Jahren sehr stark wachsen wird.

Durch die gemeinsame Religion, Kultur und Sprache verfügt Europa bereits über erheblichen Einfluss in Lateinamerika. Und wie wir in Panama, aber auch in Venezuela, Kuba und anderswo sehen, gewinnen auch China und Russland großen Einfluss in Lateinamerika. Dies lässt die Prophezeiungen über die Belagerung der angelsächsischen Nationen in den Seiten unserer Bibeln lebendig werden! Dieser wachsende Einfluss wird die Asiaten und Europäer buchstäblich in die Lage versetzen, Amerika in seinen Toren zu belagern!

Diese erschreckenden Prophezeiungen deuten auf schrecklich düstere Tage hin, die Amerika und einigen seiner Verbündeten bevorstehen. Aber die biblische Prophezeiung zeigt, dass der „Markt der Völker“ und der schreckliche Konflikt, den er auslösen wird, von Gott tatsächlich als liebevolle Korrektur genutzt werden wird, und dass unmittelbar danach die hoffnungsvollste Ära in der Geschichte der Menschheit beginnt.

Wie ich in *Jesajas Endzeitvision* erkläre: „Zwei große Handelsblöcke positionieren sich, um die Welt zu kontrollieren. ... Aber diese Handelspartnerschaft wird nicht lange halten. Bald werden sie aufeinanderprallen, kurz bevor Jesus Christus wiederkommt und beide vernichtet.“

Christus wird der Selbstzerstörung der Menschheit ein schnelles Ende bereiten. Er wird eine Ära des Friedens und des Wohlstands für die Völker Panamas, Chinas, der USA und der ganzen Welt einläuten. Wir sollten Gott täglich dafür danken, dass hinter dieser schlechten Nachricht die beste Nachricht steht, die wir überhaupt hören können!

Gott wird zulassen, dass Amerika und andere Nationen, die von Israel abstammen, unter den Händen dreister und brutaler Völker leiden müssen. Dann wird Er auch diese sündigen Völker mit weiteren Kriegen bestrafen und schließlich den hinterhältigen, blutigen und korrupten menschlichen Regierungen weltweit mit der Rückkehr Seines Sohnes Jesus Christus als Herrscher *aller* Nationen ein Ende setzen! Schließlich werden die Menschen eine Lektion lernen, die weit wertvoller ist als alle Seetore der Welt – was es wirklich bedeutet, „Gott zu fürchten und seinen eigenen Teil zu tun“.